

ÖKOPROFIT[®] Hamburg
Auszeichnung August 2012

Inhalt

ÖKOPROFIT Hamburg	Seite 2
ÖKOPROFIT Die Ergebnisse	Seite 6
IWAN BUDNIKOWSKY GmbH & Co. KG	Seite 8
E.ON Hanse AG Speicher Reitbrook	Seite 16
Die Elbtischler B.v.T GmbH	Seite 18
Hartwig Hesse Stiftung	Seite 20
henningerarchitekt	Seite 22
Kleinhempel GmbH	Seite 24
Ulrich Kurz GmbH	Seite 26
Landkreis Harburg	Seite 28
Neptun Schiffsausrüstung Gerhard van der Linde OHG	Seite 30
Seniorenzentrum Röweland	Seite 32
Wendepunkt Organisationsberatung & Coaching	Seite 34
ÖKOPROFIT-CLUB	Seite 36
Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen	Seite 38
LichtBlick AG	Seite 40
Projektbegleitender Arbeitskreis	Seite 42
Kompetenzpartner	Seite 45
Impressum	Seite 46



ÖKOPROFIT® Vorwort



Liebe Leserin, lieber Leser,
im Rahmen des Klima- und Umweltschutzes geht es immer wieder darum, kontinuierlich und mit viel Engagement langfristige Ziele zu verfolgen. Denn nicht nur punktuell Engagement hilft, sondern vor allem der langfristige und kontinuierliche Ausbau von Umweltstandards.

Genau das gewährleistet Ökoprofit. Das Projekt ist außerordentlich erfolgreich. Allein in Deutschland wurde ÖKOPROFIT bereits in 95 Kommunen mit über 2000 Unternehmen durchgeführt. Hamburg ist führend bei dem Projekt und hat mit 251 Unternehmen die höchste Teilnehmerzahl. Grundlage dafür ist die gute Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern und das kontinuierliche Angebot der Stadt seit dem Jahr 2000.

Dabei kann man ein großes Engagement der Hamburger Unternehmen beobachten, dass auch nicht mit dem Abschluss des Einsteigerprogramms endet. Es wird weiter in der UmweltPartnerschaft Hamburg oder im ÖKOPROFIT® Club mitgearbeitet. So können die Mitglieder über neue technische und organisatorische Möglichkeiten des Ressourcenschutzes diskutieren und von anderen Unternehmen deren „best practice“ lernen und eigene Erfahrungen weitergeben.

Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz machen aber nicht an Grenzen halt. Das gilt sowohl im europäischen und im globalen Maßstab, aber auch in der regionalen Zusammenarbeit innerhalb der Metropolregion Hamburg. Deswegen wurde im Jahr 2011 eine Kooperation mit dem Landkreis Harburg abgeschlossen. Aufgrund dieser Kooperationsvereinbarung haben auch drei Unternehmen aus dem Landkreis Harburg erfolgreich teilgenommen und profitieren von dem Programm.

Diese Kooperation wird zum Vorbild für die gesamte Metropolregion, denn mittlerweile zeigen auch andere Kommunen in der Metropolregion Interesse. So wird die gute Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis Harburg und Hamburg zu einem Vorbild, von dem noch andere profitieren können.

Das Engagement der im Rahmen von Ökoprofit zertifizierten Unternehmen belegt, dass wirtschaftlicher Erfolg und die Förderung des Umwelt- und Klimaschutzes kein Widerspruch sind. Um einen noch besseren Schutz von Umwelt und Klima zu erreichen, sind wir auf dieses Engagement angewiesen. Der Erfolg von Ökoprofit stimmt uns optimistisch, dass sich in Zukunft noch mehr Betriebe aus Hamburg, dem Landkreis Harburg und aus der ganzen Metropolregion für Umwelt und Klimaschutz engagieren.

Jutta Blankau

Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt
der Freien und Hansestadt Hamburg

Joachim Bordt

Landrat Landkreis Harburg

ÖKOPROFIT® Hamburg Programm für die Zukunft



ÖKOPROFIT – Ein Programm mit vielen Gewinnern

Im August 2012 konnte bereits zum 17. Mal in Hamburg ein Durchgang des Projekts ÖKOPROFIT erfolgreich abgeschlossen werden. 15 Unternehmen, darunter drei Standorte aus dem Landkreis Harburg, erhielten hierfür die Auszeichnung und das Zertifikat ÖKOPROFIT-Hamburg 2012. Zwei weitere Betriebe wurden im Rahmen der Prüfungsrunde rezertifiziert und erhielten eine neue Urkunde. An allen Standorten wurden Umweltmanagementstrukturen eingeführt bzw. erweitert und kamen direkt zum Einsatz. Dadurch konnten im Verlauf des Projektes bereits erhebliche Umweltentlastungspotentiale identifiziert und umgesetzt werden. In der Regel führt dies auch zu finanziellen, meist jährlich wiederkehrenden Einsparpotenzialen. Notwendige einmalige Investitionen amortisieren sich aufgrund der finanziellen Vorteile häufig bereits in kurzer Zeit.

ÖKOPROFIT ist ein Projekt der „UmweltPartnerschaft Hamburg“. Mit diesem Durchgang sind es insgesamt 236 Betriebe mit z.T. mehreren Standorten, die in Hamburg an dem Programm erfolgreich und mit Auszeichnung teilgenommen haben. Derzeit absolvieren weitere 16 Betriebe den 18. ÖKOPROFIT-Durchgang. Der 19. Durchgang ist in Vorbereitung und wird voraussichtlich noch in 2012 starten.

ÖKOPROFIT – Eine Methode mit viel Reichweite

ÖKOPROFIT ist ein Zertifizierungssystem, das nicht nur in Deutschland Anwendung findet.

Weltweit haben über 3500 Unternehmen an ÖKOPROFIT teilgenommen. Unter anderem gibt es Projekte in Österreich, Holland, Italien, Ungarn, Slowenien, Polen und Russland sowie in China, Süd-Korea, Indien, Uganda und Süd Amerika.

Allein in Deutschland wurde ÖKOPROFIT bereits in 95 Kommunen mit über 2000 Unternehmen durchgeführt. Damit hat ÖKOPROFIT bei den Umweltmanagementsystemen EMAS überholt und ist nach ISO 14000 das zahlenmäßig erfolgreichste Modell zur Einführung von betrieblichen Umweltmanagementansätzen.

ÖKOPROFIT zielt auf die wirtschaftliche Stärkung von Betrieben durch vorsorgenden Umweltschutz. Dabei stehen in allen Bereichen des betrieblichen Umweltschutzes sowohl technische Lösungen wie auch eine aktive Beteiligung der Belegschaften im Mittelpunkt.

Darüber hinaus wird ÖKOPROFIT kontinuierlich weiter entwickelt. Ein Erfahrungsaustausch hierzu erfolgt z.B. auf den jährlichen überregionalen Treffen, an denen alle ÖKOPROFIT-Kommunen aus Deutschland teilnehmen können.

ÖKOPROFIT – Eine Idee mit vielen Erfolgsfaktoren

Der Grund für den Erfolg von ÖKOPROFIT, weltweit wie auch in Hamburg, liegt an den projektspezifischen Besonderheiten. Hierdurch zeichnet sich ÖKOPROFIT gegenüber anderen Ansätzen aus.

Regionale Kooperation

ÖKOPROFIT wird durch eine Kooperation zwischen Kommune, Wirtschaft und Umweltberatern regional angeboten. Diese regionale Verankerung ist die Voraussetzung dafür, dass es zu einem direkten Austausch aller Beteiligten kommen kann. Schon in der Vergangenheit konnten im Einzelfall auch Betriebe aus der Metropolregion Hamburg an dem Programm teilnehmen. Seit Anfang 2011 gibt es nun auch eine schriftliche Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis Harburg für die Teilnahme an ÖKOPROFIT Hamburg. Der Hamburger Kooperationsverbund setzt sich aus den folgenden Projektpartnern zusammen:

Die Kooperationspartner

<p>Handwerkskammer Hamburg · ZEWU </p> <p> HK Handelskammer Hamburg</p>	<p> Hamburg</p> <p> Institut für Ökologie und Politik GmbH</p>
--	---

und Hamburger Unternehmen



Die Freie und Hansestadt Hamburg als Projektträger, vertreten durch

- die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation.

Die Hamburger Wirtschaft, repräsentiert durch

- die Handelskammer Hamburg
- die Handwerkskammer Hamburg sowie
- 12-15 teilnehmende Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größe.

Der Kooperationspartner

- Kreisverwaltung Landkreis Harburg

Das Beratungsunternehmen

- Ökopol, Institut für Ökologie und Politik GmbH

Die Projektbeteiligten aus den zwei Behörden, den zwei Kammern und dem Landkreis bilden darüber hinaus den Prüfungsausschuss, der in unterschiedlicher Besetzung die Audits am Ende des Projektes in den Betrieben durchführt.

Branchenspektrum und Netzwerkbildung

Am Zertifizierungsprozess von ÖKOPROFIT nehmen Betriebe

Branche	Anzahl der Betriebe
Druck und Medientechnik	1
Unternehmens- und Organisationsberatung	2
Altenpflege	4 (5 Standorte)
Energieversorger	1
Tischlerei	1
Schiffsausrüstung	1
Architektur	1
Einzelhandel	4 (158 Standorte)
SUMME	15

nicht einzeln, sondern in einer Gruppe teil. Bei der Auswahl der Betriebe für einen Durchgang wird stets darauf geachtet, dass ein möglichst breites Branchen-Spektrum vertreten ist. Hierdurch entsteht ein branchenübergreifendes Netzwerk, das einen intensiven Erfahrungsaustausch ermöglicht und Konkurrenzsituationen weitgehend ausschließt.

In dem jetzt abgeschlossenen 17. Durchgang ÖKOPROFIT-Hamburg waren die in der Tabelle aufgeführten Branchen vertreten:

Ein Mix aus Theorie und Praxis

Wesentlicher Bestandteil von ÖKOPROFIT ist die Mischung aus themenbezogenen Workshops und einzelbetrieblicher Beratung.



Ausgezeichneter ÖKOPROFIT-Betrieb

In zehn Workshops werden alle wichtigen Themenstellungen des modernen betrieblichen Umweltschutzes betriebsübergreifend dargestellt und gemeinsam diskutiert. Zu jedem Themenkomplex erhalten die Teilnehmer praxisnahe Arbeitsmaterialien. Die etwa vierwöchige Abfolge der Workshops, bei denen alle Betriebe mit ein oder mehreren Personen vertreten sind, garantiert einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch und eine vorgegebene Dynamik im Projektfortschritt.

ÖKOPROFIT® Hamburg Programm für die Zukunft

Parallel zu den gemeinsamen Workshops finden in den beteiligten Betrieben individuelle Vor-Ort-Beratungen statt. Beim ersten Termin werden gemeinsam mit dem Betrieb die Themenschwerpunkte festgelegt. Diese Themen orientieren sich an der realen betrieblichen Situation und sind an diese sehr praxisnah angepasst. Bei Bedarf werden bei den Vor-Ort-Beratungen weitere externe Fachexperten hinzu gezogen.

Ergebnis dieser Beratung ist die Identifizierung von Maßnahmen zur Umweltentlastung und Kostensenkung. Ob und wann diese Maßnahmen umgesetzt werden, wird ausschließlich von den Betrieben selbst entschieden.

Inhaltliche Beratungsschwerpunkte lagen beim 17. Durchgang von ÖKOPROFIT-Hamburg in den folgenden Themenbereichen:

- Energie und Beleuchtung
- Raumwärme
- Wassersparmaßnahmen
- Abfalltrennung

Neben der eher technischen Beratung werden aber auch die weichen Faktoren wie die betriebsinterne Kommunikation und die Mitarbeitermotivation auf Wunsch bedient. Auch dieses Thema stellte in diesem Durchgang einen Schwerpunkt dar.

Pflicht und Kür

Zur Dokumentation aller umweltrelevanten Informationen erhalten die Unternehmen Arbeitsmaterialien in EDV-Version. Hierbei sind die für die Zertifizierung notwendigen Dokumentationen bewusst schlank gehalten worden. Darüber hinaus bieten die Unterlagen den Betrieben aber auch die Möglichkeit, das Dokumentationssystem auf freiwilliger Basis weiter zu verfeinern.

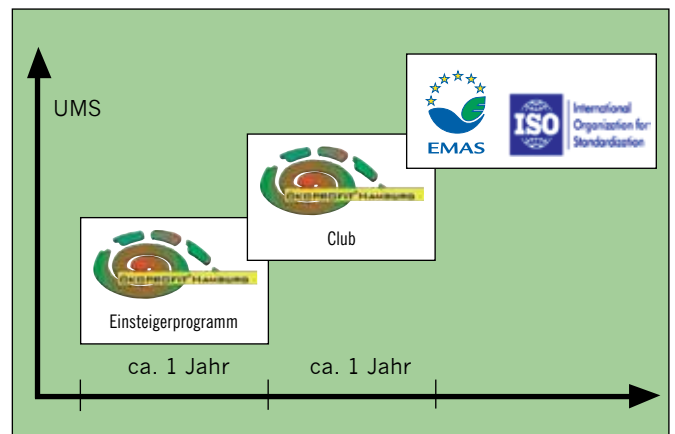
Verfügt der Betrieb bereits über eigene Dokumentationsmedien, so können diese selbstverständlich anstelle der ÖKOPROFIT-Materialien weiter genutzt werden.

Alle Pflichtaufgaben sind so angelegt, das sie in weitergehende Umweltmanagementsysteme wie EMAS oder ISO 14000 eins zu eins übernommen werden können.



Mit Umweltschutz werben

Auch im Bereich des Umweltschutzes gilt der Satz: „Tue Gutes und rede drüber“. Daher ist die Öffentlichkeitsarbeit wichtiger Bestandteil des ÖKOPROFIT-Konzepts. Die beteiligten Betriebe können ihr Engagement nach Außen darstellen und





Die hier vorliegende Broschüre dokumentiert die Ergebnisse des 17. Durchgangs ÖKOPROFIT-Hamburg. Damit haben interessierte Unternehmen und Kommunen die Möglichkeit mit den Projektpartnern direkten Kontakt aufzunehmen.

Erfolgreiche ÖKOPROFIT-Betriebe erfüllen die Aufnahmekriterien der UmweltPartnerschaft Hamburg und können sich zusätzlich als Umweltpartner der Stadt auszeichnen lassen.

Umweltmanagement: beginnen und dabei bleiben

Die Idee von ÖKOPROFIT basiert auf der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Umwelleistungen. Nach der erfolgreichen Teilnahme am „Einsteigerprogramm“ haben die Unternehmen die Möglichkeit im Rahmen des „ÖKOPROFIT-Clubs“ ihre Aktivitäten fortzusetzen und sich jährlich rezertifizieren zu lassen. Näheres hierzu finden Sie im hinteren Teil der Broschüre.

Weiterhin besteht für die Unternehmen die Möglichkeit, ihre Aktivitäten zu vertiefen und eine Validierung bzw. Zertifizierung nach europäischer Verordnung (EMAS) oder internationaler Norm (ISO 14000) anzustreben.

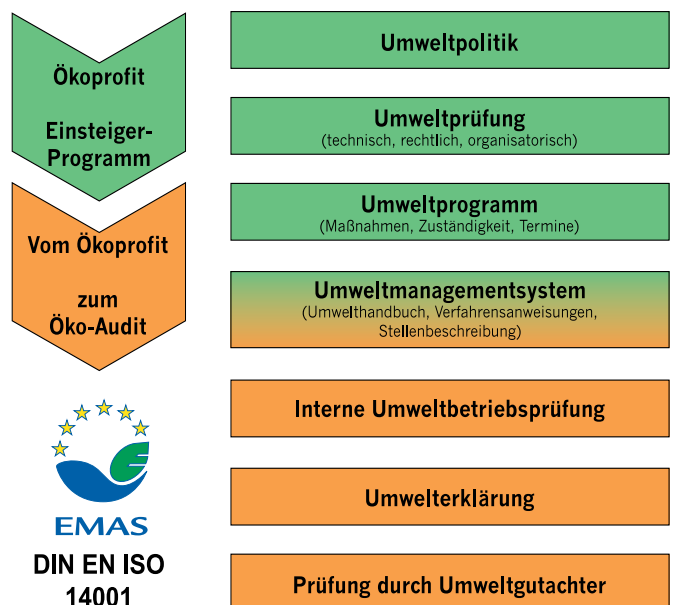
weitere Unternehmen werden zur Teilnahme an ÖKOPROFIT inspiriert.

Die öffentliche Präsentation der Betriebe beginnt mit einer feierlichen Auftaktveranstaltung. Für den 17. Durchgang fand diese im Saal des Bürgerhauses Wilhelmsburg statt.

Nach erfolgreicher Zertifizierung werden die ÖKOPROFIT-Betriebe im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Abschlussveranstaltung durch einen Vertreter der Hansestadt Hamburg, als „ÖKOPROFIT-Betriebe“ des jeweiligen Jahrganges ausgezeichnet.



Einstieg in das Umweltmanagement





Die Ergebnisse

Im Rahmen des 17. Durchgangs von ÖKOPROFIT-Hamburg konnten in den teilnehmenden Standorten 561 ökologische Optimierungspotentiale ermittelt werden. Diese hohe Zahl wird durch das Unternehmen Budnikowsky dominiert, die mit allen norddeutschen Standorten am Programm teilgenommen und für alle Filialen (über 150) ein eigenes Umweltprogramm entwickelt haben. Von allen teilnehmenden Betrieben wurden während der Laufzeit des Programms bereits 108 Maßnahmen umgesetzt. Insgesamt wurde für diese realisierten Maßnahmen ein Investitionsvolumen von 49.888,- Euro aktiviert. Dem stehen Kostenreduzierungen von 18.486,- Euro gegenüber, die sich in Folge der Umsetzung dieser Maßnahmen jährlich ergeben. Weitere Maßnahmen mit einem Investitionsvolumen von 1.731.187,- Euro sind geplant. Auch diesen geplanten Ausgaben stehen erhebliche Umweltentlastungen sowie Kostenreduzierungen gegenüber. Im Rahmen des Durchgangs wurden außerdem zwei Betriebe rezertifiziert. Die Ergebnisse dieser Unternehmens sind in der Aufstellung nicht mit berücksichtigt.

Ausgewählte Details dieser Ergebnisse sind in den nachfolgenden Betriebsseiten von den Betrieben selber dargestellt.

Die folgende Tabelle stellt den kleinen Teil der bereits quantifizierbaren Daten in der Übersicht dar.

Einsparpotenziale und Investitionen

Kostenreduzierung	18.486,- €/a
Getätigte Investitionen	49.888,- €
Geplante Investitionen	1.731.187,- €
Energieeinsparungen	51.639 kWh/a
Energieeinsparungen geplanter Maßnahmen	940.940 kWh/a
CO₂-Eisparung geplanter und umgesetzter Maßnahmen	ca. 622 t CO ₂

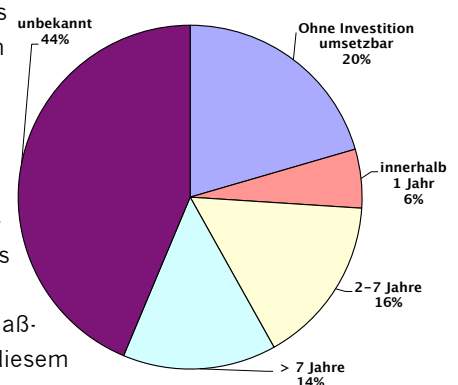
Viele Einsparpotentiale konnten während der Projektlaufzeit jedoch bisher nicht zuverlässig quantifiziert werden, so dass sie in dieser Aufstellung noch fehlen.

Eine zurückliegende Evaluation der Projektergebnisse konnte in der Vergangenheit belegen, dass die geplanten Maßnahmen in der Regel auch durchgeführt werden und die vorher abgeschätzten Einsparungen und Reduzierungen sogar noch deutlich übertroffen werden.

Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen

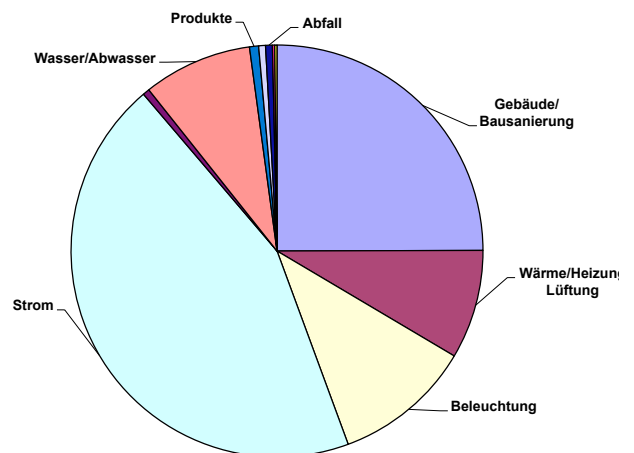
Den bereits realisierten Einsparungen von rund 18.000 Euro pro Jahr stehen Investitionen in Höhe von ca. 50.000 Euro gegenüber. D. h. diese Maßnahmen rechnen sich im Mittel nach etwa drei Jahren. Bezogen auf die Gesamtheit aller ermittelten Schwachstellen rechnen sich 25% der möglichen Maßnahmen bereits im ersten Jahr, davon der überwiegende Teil (20%) ohne Anfangsinvestitionen. Weitere 16% der Maßnahmen amortisieren sich in zwei bis 7 Jahren.

Für etwa 45% der Maßnahmen waren zu diesem Zeitpunkt jedoch noch keine verlässlichen Aussagen über die Amortisationszeit zu machen.



Die Maßnahmen im Detail

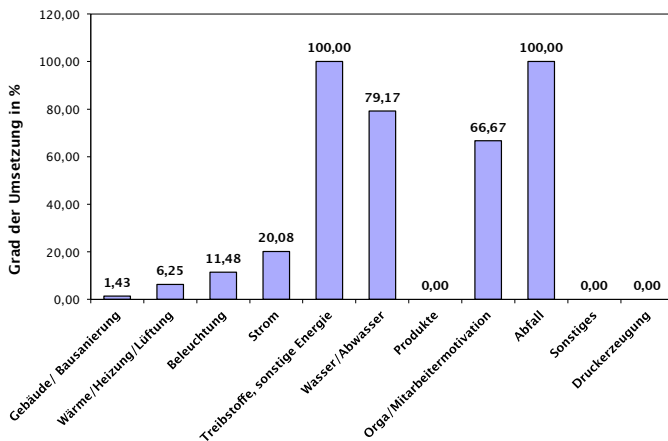
Im Rahmen der Betriebsanalysen wurde eine umfangreiche Bestandsaufnahme der ökologischen Auswirkungen aller Ak-





tivitäten durchgeführt. Dabei wurden technische, bauliche, organisatorische und rechtliche Umweltaspekte berücksichtigt. Die Anzahl der Potenziale wird dominiert durch Stromersparungen (55% der Maßnahmen), davon ein Fünftel (11%) im Bereich der Beleuchtung. Die Potentiale im Bereich der ökologischen Gebäudesanierung folgen mit 24%. Gefolgt werden diese von dem Bereich Heizung (8%) und Wasser (8%). In der folgenden Abbildung ist dargestellt, wie sich die 561 identifizierten Optimierungspotentiale auf die Themen aufteilen.

Etwa 20% der identifizierten Maßnahmen (108) wurden bereits während der Projektlaufzeit umgesetzt. Der Umsetzungsgrad, bezogen auf die einzelnen Maßnahmen-Themen, ist in der folgenden Abbildung dargestellt.



Beleuchtung und Stromverbrauch

Mit fast 55% stammen die meisten identifizierten Maßnahmen aus dem Bereich der Energieeinsparung. Typische Beispiele für Maßnahmen sind:

- Optimierte Beleuchtungskonzepte
- Anschaffung neuer (Kühl-)Geräte
- Einbau von Zeitschaltuhren
- Trennung von Beleuchtungskreisen

Ökologische Bausanierung

In diesen Bereichen wurden zusammen 25% aller Maßnahmen ermittelt, von denen während der Laufzeit aber bisher wenig umgesetzt werden konnte. Typische geplante Maßnahmen sind der Austausch von Fenstern, die Reduzierung von Lüftungsverlusten (z.B. an Außentüren) und der Fassadensanierung.

Umweltmanagementsysteme

ÖKOPROFIT zielt darauf ab, mit den teilnehmenden Betrieben Schritte auf dem Weg zu einem systematischen Umweltmanagementsystem zu gehen. Wichtige Meilensteine sind dabei:

- Erstellung einer Umweltpolitik
- Durchführung einer Bestandsaufnahme (Umweltprüfung)
- Entwicklung von Umweltkennzahlen
- Aufstellung eines Umweltprogramms.

Aktuell wird von der ÖKOPROFIT-Zertifizierungsstelle in Graz geprüft, ob die erfolgreiche Teilnahme an ÖKOPROFIT für das produzierende Gewerbe auch die Voraussetzung zur Steuerbegünstigung bei der Energie- und Stromsteuer (Spitzenausgleich) sein kann.

Fazit

Für alle teilnehmenden Unternehmen gilt dieselbe Aussage: ÖKOPROFIT führt zu Kosten senkenden Maßnahmen unabhängig von der Branche und der Betriebsgröße.

Über 20% aller identifizierten Maßnahmen konnte bereits während der ca. einjährigen Laufzeit umgesetzt werden. Fast alle teilnehmenden Betriebe fanden ihre anfänglichen Erwartungen an die Teilnahme von ÖKOPROFIT bestätigt oder sogar übertroffen. Der finanzielle und personelle Aufwand der Betriebe wird durch den erzielten Nutzen in der Regel übertroffen.

ÖKOPROFIT ist damit das erfolgreichste Hamburger Modell für betrieblichen Umweltschutz. Ein Großteil der durchgeführten Maßnahmen wurde durch Unternehmen aus dem Großraum Hamburg realisiert. Damit fördert ÖKOPROFIT regionale Wirtschaftskontakte und ist Impulsgeber der regionalen Wirtschaftsförderung.

ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



Jeden Tag Gutes tun.

IWAN BUDNIKOWSKY GmbH & Co. KG

Wandsbeker Königstraße 62
22041 Hamburg

gegründet: 1912

Ansprechpartner:

Susanne Lüth
Tel.: 040 / 68 279-1109

Umweltzertifikate:

UmweltPartnerschaft Hamburg

Das Unternehmen IWAN BUDNIKOWSKY GmbH & Co. KG ist das führende Drogeriemarktunternehmen in der Metropolregion Hamburg.

Mit fast 160 Filialen verfügt BUDNIKOWSKY über eine flächendeckende Präsenz und Bekanntheit im norddeutschen Raum. Das inhabergeführte Unternehmen wurde im Jahr 1912 von IWAN BUDNIKOWSKY in Harburg



gegründet und wird mittlerweile von der 3. und 4. Generation der Familie geleitet.

Neben einem breiten Angebot an Drogeriemarktartikeln setzt BUDNIKOWSKY gezielt auf eine fundierte Angebotspalette in den Bereichen Kosmetik, Naturkosmetik und Biolebensmittel. Daneben steht ein großes Angebot an ökologischen Wasch- und Reinigungsprodukten für eine Ausrichtung des Sortiments an nachhaltigen Kriterien.

Das Unternehmensmotto „Jeden Tag Gutes tun.“ bedeutet für BUDNI, ökologische und soziale Verantwortung ins unternehmerische Handeln zu integrieren. Das bedeutet, heute so zu leben, dass morgen auch noch andere Generationen leben können, überall auf der Welt. BUDNI hat sich auf die Fahnen geschrieben, in allen Bereichen verantwortlich zu handeln. Weitere Informationen unter www.budni.de/gutes-tun



Das BUDNI-Dienstleistungszentrum in Hamburg-Wandsbek

1912 in Harburg gegründet, hatte BUDNIKOWSKY ab 1932 seinen Verwaltungssitz in der Hamburger Altstadt, im Chilehaus. Ende der 1970er Jahre wurden das Hauptlager und die BUDNI-Verwaltung in Hamburg-Wandsbek zusammengelegt.

Auf dem Grundstück der Wandsbeker Königstraße 62 war ursprünglich eine Wäscherei ansässig. Ab 1978 entstanden das damalige Hauptlager und die BUDNI-Verwaltung in mehreren Bauabschnitten. Das Gebäude der Wäscherei blieb als zusätzliches Lager erhalten. Ein Großteil des neuen Hauses wurde nach der Fertigstellung vermietet. Die Auslieferung der Waren erfolgte bis 2003 aus diesem Hauptlager. Um die Verfügbarkeit der Artikel zu gewährleisten wurden zusätzlich verschiedene Lagerflächen angemietet.

Im Jahr 2003 wurde in Allermöhe das damals modernste Hochregallager Europas in Betrieb genommen. Von dort aus werden seitdem alle Filialen mit der Handelsware beliefert. Aus dem Lager in Wandsbek erfolgt bis heute die Versorgung der Filialen mit Eigenbedarfs- und Werbepartnern sowie

mit Saisonwaren. Im Jahr 2007 wurde das Gebäude von Grund auf saniert. Beispielsweise wurde die alte Ölheizung durch eine moderne Gasheizung ersetzt. Die Gebäudehülle bekam eine Wärmeschutzdämmung. Die alte Wäscherei, mittlerweile marode geworden, wurde abgerissen. An ihrer Stelle befinden sich heute der Eingangsbereich und der Besucherparkplatz.



Jeden Tag Gutes tun.



Der Arbeitskreis Unternehmerische Verantwortung

Wenn ein Unternehmen seine Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt wahrnehmen will, müssen viele Mitarbeiter eingebunden werden. Es gilt, die Vorstellungen des Unternehmens mit denen der Mitarbeiter so zu verknüpfen, dass am Ende eine gelebte Organisationskultur mit Wirkungen nach innen und außen dabei herauskommt.

BUDNI geht hierbei einen netzwerkförmigen Weg: In einem Arbeitskreis, in dem aus jedem Unternehmensbereich (Einkauf, Vertrieb, Personal usw.) ein Mitarbeiter verbindlich mitarbeitet, werden die anstehenden Fragen und Herausforderungen diskutiert. Aufgabe jedes Einzelnen ist es, als Multiplikator innerhalb des Unternehmens zu wirken, Informationen an die richtigen Stellen weiterzugeben und gemeinsame Aktionen zu koordinieren.

Inhaltliche Schwerpunkte der regelmäßigen Sitzungen ergeben sich aus dem Alltagsgeschäft, aber auch von außen: So war es zum Beispiel der BUDNI Kunden-Beirat, der angeregt hatte, dass sich das Unternehmen am Ökoprotit-Programm beteiligt. Die Mitglieder des Arbeitskreises haben diese Idee gern aufgegriffen und so kann BUDNI heute voller Stolz die zertifizierten Standorte vorweisen.

Aber auch Fragen der Sortimentsgestaltung, des generationengerechten Ladenbaus oder der Kooperation mit Umweltverbänden der Stadt werden in dem Gremium, das eine beratende Funktion gegenüber der Geschäftsleitung hat, besprochen.



Der Arbeitskreis Unternehmerische Verantwortung.

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Dienstleistungszentrum in Wandsbek			
Konventionelle Halogen-Leuchtmittel gegen IR-Leuchtmittel austauschen / 2013-2014	24,32 kWh	1,80	3,89
Kühlschränke mit Eisfach gegen Kühlschränke ohne Eisfach ersetzen	339 kWh	450,-	54,24
Perlatoren erneuern / 2012	nicht quantifizierbar	–	–
Temperatur der Untertischboiler in den Waschräumen auf Handwaschtemperatur senken	nicht quantifizierbar	–	–
Mülltrennung in Wandsbek	nicht quantifizierbar	–	–

Auch die Verwaltung zieht mit

Das Dienstleistungszentrum (DLZ) in Wandsbek, der Sitz der BUDNI-Verwaltung, ist ein „Mehr-Generationen-Bau“: Der modernste Teil der Anlage wurde ab 2005 neu errichtet, ein älterer modernisiert und wärmegeämmt.

Ansässig sind hier in Wandsbek unter anderem die Bereiche Mitarbeiterbetreuung, Buchhaltung und Controlling, Werbung, der Einkauf und die Geschäftsführung. Besonders die Veränderung der täglichen Arbeitsroutinen sowie die Umstellung auf umweltschonende Arbeitsmittel sind hier die Ansätze, um Energie und Kosten zu sparen. Seit der Modernisierung erfolgt die Steuerung der Beleuchtung in vielen Wasch- und Toilettenräumen über Bewegungsmelder. In anderen Räumen werden die Mitarbeiter über Schilder daran erinnert, beim Verlassen das Licht zu löschen. Und seit August 2011 sind an zentralen Orten der Gebäude Sammelboxen aufgestellt, um den anfallenden Müll zu trennen.

Im Rahmen der Ökoprofit-Zertifizierung 2012 werden weitere Maßnahmen ins Auge gefasst, um den Energieverbrauch im DLZ zu verringern: der Austausch von konventionellen Halogen-Leuchtmitteln gegen effizientere IR-Leuchtmittel, Kühlschränke mit Eisfach werden durch solche ohne Eisfach ersetzt. Und in den Waschräumen werden die Perlatoren erneuert, um die Durchflussmenge an Wasser besser steuern und beschränken zu können.

So ist bei BUDNI auch die Verwaltung mit im Boot.

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	363,32 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	–
Wasser/Abwasser:	–
Investitionen:	45.180,- €
Kosteneinsparung:	58,13 €



Ökostrom aus 526 Solarmodulen

Alle BUDNI-Filialen werden regelmäßig saniert und dabei auch in Sachen Umweltschutz auf den neusten Stand gebracht. Bei Neubauten hingegen wird von Anfang an auf Nachhaltigkeit geachtet. Neue Technologien helfen uns auch hier immer neue Wege zu gehen. In Tornesch wurde 2012 die erste Filiale eröffnet, welche nach dem Null-Energie-Standard betrieben wird.

Eine Photovoltaikanlage wurde auf der gesamten nach Süden und Südwesten ausgerichteten Dachfläche installiert. Die 526 Solarmodule erreichen eine Gesamtleistung von fast 100 kWp (Kilowatt-Peak: Optimale Leistung unter bestimmten ortsabhängigen Werten für die Temperatur der Module und die Sonneneinstrahlung).

Die Solartechnik wird durch aufwendige Gebäudeisolierung und -abdichtung ergänzt. Modernste Heizungs- und Lüftungstechnik sowie Beleuchtungsanlagen mit geringem Stromverbrauch wurden installiert.



So wird der Stromverbrauch gering gehalten. Die BUDNIKOWSKY-Filiale in Tornesch ist somit die erste Filiale, welche ihre Energieversorgung komplett über Photovoltaik realisiert: Die auf dem Dach erzeugte Energiemenge deckt den gesamten Jahresenergiebedarf. Und zwar nicht nur den der Beleuchtung, sondern auch den Energiebedarf für die Heizung im Winter wie auch für die Kühlung im Sommer.



Die Filiale in Tornesch.

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Offene Wandkühlregale gg. Wandkühlregale mit Glastüren ersetzen / 2013-2014	832.200 kWh	450.300,-	133.152,-
Offenen Getränkekühlschrank gg. Glastürkühlschrank ersetzen	99.645 kWh	13.650,-	15.943,20
Temperatur der Boiler reduzieren	nicht quantifizierbar	-	-
Kühlschrank mit Eisfach gg. Kühlschrank ohne Eisfach ersetzen	24.069 kWh	31.950,-	3.851,04
Durchflussmenge des Wassers pro Minute reduzieren	956.000 l	-	4.223,-
Bildschirmarbeitsplatzgerechte Beleuchtung im Büro installieren	nicht quantifizierbar	-	-

Alltagstaugliche Ergebnisse für die Filialen

Im Rahmen des Ökoprofit-Verfahrens besuchte BUDNI's Umweltbeauftragte Susanne Lüth alle Filialen, um vor Ort die Situation unter Sicherheits-, Umwelt- und Energieaspekten aufzunehmen.

Jetzt kann BUDNI gezielt den Ursachen für hohen Energieverbrauch begegnen: Durch bauliche oder technische Veränderungen, durch Absprachen mit Vermietern bzw. dem Center-Management.

Ein einfaches Beispiel ist das Problem der Nebenflächenbeleuchtung: In den Filialen sind 1.500 verschiedene Leuchtmittel installiert. Die Einführung von Standards würde den Reparaturservice vereinfachen und die Kosten senken. Im Bereich Wasserverbrauch würde eine Drosselung der Durchflussmenge bei den Wasserhähnen – ohne Verzicht auf Waschkomfort – eine erhebliche Ersparnis bringen.

Darüber hinaus hat Susanne Lüth aus den erhobenen Daten ein Umweltprogramm für die Filialen entwickelt. Dazu gehören: der Austausch offener Wandkühlregale gegen solche mit Glastüren, der Ersatz von Kühlschränken mit Eisfach gegen Modelle ohne Eisfach, aber auch z. B. Zeitschaltuhren für die Außenbeleuchtung, die Verschattung von Deckenfenstern im Center oder eine bessere Abdichtung der Außentüren.

Diverse Punkte dieser Art werden zukünftig von vornherein bei Neu- oder Umbauten berücksichtigt. Und als weiteres – und in die Zukunft gerichtetes Signal – stellt Susanne Lüth für jede Filiale noch einen eigenen Ordner mit individuellen Hinweisen auf Möglichkeiten der Energieeinsparung zusammen.

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	955.914 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	-
Wasser/Abwasser:	956.000 l
Investitionen:	495.900,- €
Kosteneinsparung:	157.169,24 €





Jeden Tag Gutes tun.

Energieeffiziente Klimatechnik

Da im Sortiment von BUDNI auch Bio-Lebensmittel und Naturkosmetik zu finden sind, die kühl gelagert werden müssen, zählt die Modernisierung der Klima- und Heizgeräte zu den zentralen Maßnahmen zur Reduzierung des Energiebedarfs und damit der CO₂-Reduzierung.

So wurde auch bei der Sanierung der BUDNI-Filiale in Henstedt-Ulzburg ein modernes und intelligentes Klima- und Heizsystem installiert. Zwei Luft-Luft-Wärmepumpen fungieren als Außeneinheiten. Im Jahresdurchschnitt sind sie in der Lage circa 75 Prozent der benötigten Wärmeenergie aus der Außenluft zu ziehen und diese dann den Innengeräten zuzuführen. Durch den variablen Kältemittelstrom können sie gleichzeitig heizen und auch kühlen. Um die An-



wohner vor Lärm zu schützen wurden die Geräte in einem Technikraum im Gebäude aufgestellt.

Alle Innengeräte verfügen über eine eigene Temperaturregelung und sind individuell steuerbar. Wärmerückgewinnung ermöglicht, dass die Abwärme aus klimatisierten Bereichen zum Heizen anderer Räume wiederverwendet wird. Ein Türschleier im Eingangsbereich trennt die Raumluft im Verkaufsraum von der Außenluft bei geöffneter Tür. Er verhindert, dass Wärmeenergie nach draußen gelangt.

Eine konventionelle Heizungsanlage wird nicht mehr benötigt und die Kälteleistung wird an den Bedarf angepasst. Durch die Wärmerückgewinnung wird bis zu 50 Prozent Energie eingespart.



Recycling im Ladenbau

Wenn es darum geht, CO₂-Emissionen zu senken, geht häufig der erste Griff zum Lichtschalter oder an den Heizungsregler.

Bei der Einrichtung der Filialen arbeitet BUDNI mit regionalen Handwerksbetrieben zusammen, von Malern und Elektrikern bis hin zu Klimatechnikern. Umweltschutz spielt auch bei der Herstellung der Filialmöbel eine große Rolle. Sämtliche Regale basieren auf einem Grundgestell aus Stahl. Zwar ist das ein extrem energieintensiv produzierter Stoff – jedoch hat der eine lange Haltbarkeit und die notwendige Stabilität. Holzelemente im Laden sind aus kunststoffbeschichteten Spanplatten, welche ohne chemisch wirksamen Leim hergestellt werden. Das Holz stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern.

Nach dem Umbau von Filialen gelangen die Teile, welche nicht mehr gebraucht werden, in ein Gebrauchtwarenlager, Metallteile werden recycelt oder wiederverwendet. Holz- oder Plattenreste werden in einem Heizofen verbrannt – damit wird die Werkstattfläche

der Tischlerei beheizt. Für den Strom sorgen Solarmodule auf dem Dach, welche ein Drittel des Bedarfs der Tischlerei produzieren.

Nachhaltiger Ladenbau – nur eine von vielen Baustellen, an denen wir den Umweltschutz verbessern. Doch viele der Emissionen, welche durch BUDNIs Geschäftstätigkeiten hervorgerufen werden, entstehen nicht am Verkaufsort selbst, sondern entlang der gesamten Lieferkette. Deshalb führt BUDNI Bio-Lebensmittel und Naturkosmetik und erhöht kontinuierlich den Anteil nachhaltiger Produkte im gesamten Sortiment.



Jeden Tag Gutes tun.





E.ON Hanse AG
Speicher Reitbrook

Allermöher Deich 449
21037 Hamburg

gegründet: 2003 aus der Fusion der
SCHLESWAG, HEIN GAS
und HanseGas entstanden

E.ON Hanse Gruppe:
2.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ansprechpartner:
Thomas Rilingner, Tel.: 040 / 2366 6410
Claus Holst, Tel.: 04106 / 629 3084
Claus Pollok, Tel.: 040 / 2366 8510
www.eon-hanse.com

Umweltzertifikate:
DIN EN ISO 14001: 2009
DIN EN ISO 9001-2011
BS OHAS 18001:2007
Arbeitsschutz-Anerkennung Gruppe 1
Nach Hamburger Arbeitsschutzmodell ABS

**Die E.ON Hanse AG ist einer der größten
Energiedienstleister in Norddeutschland.**
Sie betreibt das Erdgasnetz in Mecklenburg-
Vorpommern direkt. Ihre Tochtergesellschaften
Schleswig-Holstein Netz AG sowie Hamburg Netz



Umweltteam Speicher Reitbrook



GmbH sind die Betreiber der Strom- und Gas-
netze in Schleswig-Holstein beziehungsweise des
Gasnetzes in Hamburg und dem nördlichen Nie-
dersachsen. – Insgesamt über 75.000 Kilometer
Energienetze. Darüber hinaus ist die E.ON Hanse
AG an verschiedenen Energiewirtschaftlichen
Unternehmen beteiligt. Die Tochtergesellschaft
E.ON Hanse Wärme gehört außerdem zu den
größten Betreibern umweltschonender Block-
heizkraftwerke in Norddeutschland.

Gasabnahmemengen können zwischen Sommer
und Winter in einem Verhältnis von bis zu 1:25
schwanken. Hinzu kommen auch Unterschiede
in der Nachfrage von Tag zu Tag, zum Beispiel
aufgrund von Werktagen und Wochenenden. Aus
diesem Grund betreibt die E.ON Hanse AG in
Hamburg-Reitbrook und in Kraak zwei leistungs-
fähige Erdgasspeicher. Darüber hinaus besteht
eine Kooperation mit dem Erdgasspeicher Kiel-
Rönne, so dass insgesamt ein Speichervolumen
von über 700 Millionen Kubikmetern verfügbar
ist.

Diese Speicherkapazitäten nutzen verschiedene
Erdgashändler, um die insbesondere jahreszeit-
lichen Verbrauchsschwankungen auszugleichen.
Sie lagern Teile des im Sommer von ihnen einge-
kauften Erdgases in den Speichern zwischen. In
den Wintermonaten wird es zur Versorgung der
Heizungen zusätzlich ins Erdgasnetz eingespeist.

In Hamburg-Reitbrook sitzt auch das Dispatching
der E.ON Hanse AG, das die Gasströme in den
über 25.000 Kilometern Erdgasleitungen und
den Speichern
überwacht und
steuert. Diese
Zentrale ist an
365 Tagen rund
um die Uhr be-
setzt.

Technik im Speicherbetrieb	
Arbeitsgasmenge	380 Mio. m ³
Kissengasmenge	143 Mio m ³
Gesamtgasmenge	523 Mio m ³
Oberer Speicherdruck	80 bar
Unterer Speicherdruck	27,5 bar
Druckspiegel	52,5 bar
Max. Entnahmleistung	350.000 m ³ /h
Max. Einpressleistung	150.000 m ³ /h
Teufe	600-800 m
Ausdehnung	4,2 km ²

Unsere wichtigste Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
<p>Leckgasrückführung. Zur Gasspeicherung kommen Kolbenkompressoren zum Einsatz, die konstruktionsbedingt im Betrieb eine kleine Gasmenge über den Ringspalt der Kolbenstange verlieren. Obwohl Erdgas nicht den toxischen Gasen zugeordnet wird besteht der Anspruch die Abgabe klimarelevanter Gase zu minimieren. Die über die Kolbenstangenschmierung verlustigen Gase werden bei den installierten Kompressoren relativ gut abgefangen und einem Sammelbehälter zugeführt. Das im Sammelsystem befindliche Leckgas kann am Standort Reitbrook mit geringem technischen Aufwand in das Niederdruck Ortsnetz abgegeben werden, so dass keine weitere kostenintensive Investition erforderlich wird. / 2012</p>	ca. 80.000 kWh	60.000,-	20.000,-



Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 1996** Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001
- 2000** Aktualisierung des jährlichen Abfallwirtschaftskonzeptes – (kontrollierte Mülltrennung)
- 2008** Rezertifizierung nach DIN EN 9001-2008
Weitere regelmäßige Rezertifizierungen bis zum heutigen Tag
- 2009** Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001
weitere regelmäßige Rezertifizierungen bis zum heutigen Tag

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	ca.80.000 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	–
Wasser/Abwasser:	–
Investitionen:	60.000,- €
Kosteneinsparung:	20.000,- €

ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



Die Elbtischler

Die Elbtischler B.v.T GmbH

Jacobsenweg 10
22525 Hamburg

gegründet: 2004
Zahl der Mitarbeiter: 12

Ansprechpartner:
Florian v. Tschammer,
Boris Breiding
Tel.: 040 / 850 27 11

Individuelle Raumkonzepte. Für Räume entwickeln wir nachhaltige Konzepte vom Entwurf bis zum gebrauchsfertigen Einbau – aus Materialien die lange leben.

Mit individuellem Innenausbau durch flexible Module und maßgefertigte Einzelteile werden Räume optimal genutzt.



Ökologisch und gesund. Regionale Hölzer und umweltfreundliche Öle und Wachse sorgen für ein gutes Raumklima und schonen die Umwelt. Für ein gesundes Leben heute und in Zukunft empfehlen wir den Einsatz ökologischer Materialien.

Regional und nachhaltig. Der ökologisch nachhaltige Umgang mit der Natur und den Ressourcen ist selbstverständlich.

Darum verwenden wir am liebsten einheimische Hölzer aus Wiederaufforstungsprojekten. Es gibt wunderbare deutsche Hölzer, die unbedenklich verwendet werden können, weil sie aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammen.

Arbeit und Leben. Für einen nachhaltigen Ressourcenschutz optimieren wir unsere Betriebsabläufe, sparen Energie und Wasser und

vermeiden lösungsmittelhaltige Produkte.

Damit schonen wir nicht nur die Umwelt sondern schaffen für unsere Mitarbeiter auch ein gutes Arbeitsumfeld.



Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Optimierung der Beleuchtungsanlagen / geplant 2013	8.400 kWh	11.400,-	1.745,-
Austausch von Arbeitsplatz-PCs gegen energieeffiziente und geräuscharme iMacs, Mac-Minis und Flachbildschirme / 2011	–	1.245,-	–

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

Einkauf von umweltfreundlichen Produkten wie Wachse, Öle und Klebstoffe und Büromaterialien
Austausch des Servers gegen energieeffizienten und geräuscharmen Mac-Server und Reduzierung der Nebengeräte



ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	8.400 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	–
Wasser/Abwasser:	–
Investitionen:	12.645,- €
Kosteneinsparung:	1.745,- €

ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm

Hartwig Hesse Haus am Klövensteen ein Haus der **HARTWIG HESSE** STIFTUNG

Klövensteenweg 25
22559 Hamburg

gegründet: Hartwig Hesse Haus: 1963,
Hartwig Hesse Stiftung: 1826
Mitarbeiter am Standort: 80

Ansprechpartner:
Anke Kruse, Einrichtungsleitung
Tel.: 040/81 90 60
www.hartwig-hesse-haus.de

Das Hartwig Hesse Haus ist eine vollstationäre Pflegeeinrichtung in Hamburg Rissen mit 139 Apartments mit verschiedenen Größen.

Es gliedert sich in drei miteinander verbundene Apartmenthäuser, die inmitten einer großen, gepflegten Park- und Grünanlage liegen. Klövensteen, Waldpark Falkenstein, Wittenbergener



Heide und Römischer Garten sowie der Elbwanderweg befinden sich in unmittelbarer Nähe.

Zum sorgenfreien Wohnen zählt selbstverständlich auch die Sicherheit einer qualifizierten Pflege durch ausgebildete Pflegekräfte. Wichtig ist dabei, dass eine notwendige Pflege stets im eigenen Apartment erfolgt, völlig unabhängig von der Dauer der Pflegebedürftigkeit. Krankengymnastik oder allgemeine Gymnastikübungen finden in speziellen Räumlichkeiten oder auch im Apartment statt – je nach Erfordernissen.

Rund um die Uhr sorgen examinierte Pflegefachkräfte für besten Pflegekomfort. Die gewohnte Umgebung des eigenen Apartments wirkt sich dabei positiv auf das allgemeine Wohlbefinden aus.

Eine stilvolle Atmosphäre und eine hervorragende Küche zeichnen das Restaurant aus. Morgens, mittags, nachmittags und abends bietet sich unseren Bewohnern die Gelegenheit, sich mit appetitlichen Gerichten verwöhnen zu lassen.



Hartwig Hesse-Team

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Beleuchtung / 2012	15.830 kWh	21.000,-	3.372,-
Wärmeverteilung / hydraulischer Abgleich / 2012	40.000 kWh	60.000,-	13.000,-
Perlatoren / 2012	500 m ³	1.000,-	2.250,-
Luftdichtigkeit verbessern / 2012	–	1.000,-	–
Kamindämmung / 2012	–	500,-	–
Dämmung der Kellerdecke / 2014	–	–	–
Dachdämmung / 2015	–	–	–

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2000** Erneuerung/Austausch Fenster
- 2009** Mülltrennung
- 2009** Erneuerung Heizzentrale
- 2010** Wechsel auf Ökostrom
- 2011** Erneuerung Spülstrasse

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	55.830 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	–
Wasser/Abwasser:	500 m ³
Investitionen:	83.500,- €
Kosteneinsparung:	18.622,- €



henningerarchitekt

Gesellschaft von Architekten und Ingenieuren mbH

Eißendorfer Straße 77
21073 Hamburg

gegründet: 2004
Mitarbeiter am Standort: 6

Ansprechpartner:
Dirk Henninger
Tel.: 040/320 27 63-36
www.henningerarchitekt.de

Rund um unseren Kompetenzschwerpunkt energetische und architektonische Modernisierung von Bestandsbauten bieten wir als Architekten und Energieberater unseren Kunden ein umfassendes Leistungspaket von der Entwicklung eines Modernisierungskonzeptes, der Erschließung von Fördermöglichkeiten bis hin zur Planung und Überwachung von Bauleistungen an. Wir bemühen uns dabei immer wieder Planungslösungen aufzuzeigen, die über das Übliche hinaus gehen. Mit der Teilnahme an Ökoprofit wollen wir zeigen, dass wir dabei nicht nur nach außen, sondern auch nach innen schauen und unsere eigene betriebliche Energieeffizienz und Umweltwirkung prüfen und verbessern.



Leistungsangebot:

- Architekturbüro für Entwurf, Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung von Neubau- und Modernisierungsvorhaben
- Qualitätssicherung im Rahmen der Förderprogramme der Hamburgischen Wohnungsbaukreditanstalt
- Energieausweise nach EnEV
- Lizenziertes Hamburger Energiepassbüro
- Gutachterliche Untersuchung von Bauschäden
- Sicherheits- und Gesundheitskoordination auf Baustellen (SiGeKO)

Geschäftsführung:

- Dipl.-Ing. Architekt Dirk Henninger
- Zertifizierter Energieberater und Passivhausplaner
 - Autorisierter Qualitätssicherer der Hamburgischen Wohnungsbaukreditanstalt
 - Sicherheits- und Gesundheitskoordinator nach BaustellenVO (SiGeKO)
 - Mitautor des Lehrbuches "Baukonstruktion im Planungsprozess", Vieweg 2002

henningerarchitekt-Team

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Durchflussmengenkonstanthalter installiert / 2012	9.800 l	38,88	49,-
Mülltrennung - Wertstoffsammlung / 2012	-	-	-
Optimierung des Lüftungsverhaltens durch CO2 Sensor / 2012	-	-	-
Verringerung der Stand-By-Stromverbräuche durch Arbeitsplatzschalter / 2012	-	-	-

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

2010 Wechsel zu Ökostrom

2006 Einbau energieeffizienter Raumbelichtung



ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	-
Rohstoffe/Abfälle:	-
Wasser/Abwasser:	9.800 l
Investitionen:	38,88 €
Kosteneinsparung:	49,- €

ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



Large Format Printing | Photography | Digital Signage

Kleinhempel GmbH

Tarpenring 17
22419 Hamburg

gegründet: 1936
Zahl der Mitarbeiter: 46

Ansprechpartner:
Christopher Kleinhempel
Tel.: 040/514005-0
www.kleinhempel.de

Umweltzertifikate:
UmweltPartnerschaft Hamburg

Die Kleinhempel GMBH ist ein mittelständisches, inhabergeführtes Druck- und Medienunternehmen mit rund 50 Mitarbeitern.

Unser Schwerpunkt liegt in der Produktion von großformatigen Druck-Erzeugnissen für den Außen- und Innenbereich sowie individuellen Speziallösungen für die unterschiedlichsten Einsatzgebiete und Bedürfnisse wie z.B. Digital Signage für Shoplösungen und Messeauftritte.

Neben großen Outdoorprojekten bieten wir unseren Kunden einen Messe- und Filialservice



inkl. internationaler Transportlogistik. Außerdem betreiben wir ein Fotostudio für Werbezwecke und interaktive 360°Grad Produktansichten und Produktvideos.

Wir verstehen uns als Full-Service Unternehmen und lösen Ihre Aufgabenstellungen aus Leidenschaft.

Viele Messe- und Eventagenturen sowie große Filialketten schenken uns Ihr langjähriges Vertrauen – auch bei sehr, sehr kurzfristigen Aufgabenstellungen. Als umwelt- und energiebewusstes Unternehmen widmen wir uns kontinuierlich der Frage, welche Prozesse und Materialien einer kritischen Überprüfung unter ökologischen Gesichtspunkten standhalten bzw. welche optimiert werden müssen. Dies gilt vor allem für den Bereich Large Format Printing, also dem großformatigen Digitaldruck.

Des Weiteren sind wir Umweltpartner der Hansestadt Hamburg.

Das Kleinhempel-Umweltteam: Hr. Kleinhempel, Hr. Buchen, Hr. Tavares und Hr. Marx (von li.)

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Die letzten 2 Maschinen von Solventfarben auf UV Farben umstellen / 2013 + 2014	-	-	-
Wasserperlatoren installieren / 2012	-	-	-
Informationstreffen über Ökoprofit mit den Mitarbeitern / 2012	-	-	-

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2009** Stilllegung der fotochemischen Prozesse
- 2010** Isolierung von Pumpen und Pumpenzuläufen
- 2009 + 2010** Lichtcheck + Wärmecheck
- 2004** 3 Wärmetauschanlagen auf dem Dach installiert
- 2010** Zeitschaltuhren für 5l Boiler
- 2011** Zeitgesteuerter Heizkörperregler
- 2009** 10 Jahre alten Kühlschrank durch Kühl- u. Gefrierkombi mit A+++ ersetzt
- 2010** Druckmaschinenumstellung von Solventfarben auf UV Farben

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	-
Rohstoffe/Abfälle:	-
Wasser/Abwasser:	-
Investitionen:	-
Kosteneinsparung:	-



BlowUp



BRAX Leineweber



Möbel Brügge



Maritimes Museum



Megaposter

ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



Ulrich Kurz GmbH

Osdorfer Landstraße 245 B
22549 Hamburg

gegründet: 1989

Ansprechpartner:

Ulrich Kurz
Tel.: 040/18 07 17 47
www.ulrichkurz.de

DIE FRAGEN: Möchten auch Sie ...

- ✓ mehr Zeit für die Familie und sich selbst durch Konzentration auf das Wesentliche und Nachhaltiges delegieren?
- ✓ zufriedener Mitarbeiter durch klare Arbeits- und Verantwortungsbereiche und persönliche Freiräume bei der Umsetzung?
- ✓ glücklichere Kunden durch engagierte Mitarbeiter, die ihre Arbeit gerne tun und Lösungen statt Ausflüchte bieten?



Ulrich Kurz



©mipan-fotolia.com

DIE KUNDEN: Der Mittelstand im Norden. Er ist geradlinig, klar und erfolgreich. Das Fundament hierfür sind seine Ideen und die motivierten Mitarbeiter. Wir unterstützen diese Unternehmen auf ihrem Erfolgsweg.

DAS ANGEBOT: Beratung, Training und Coaching mit den Schwerpunkten Mitarbeiterentwicklung und Vertrieb.

DER BERATER: Ulrich Kurz ist Unternehmer und Berater aus Leidenschaft. Er kann auf 30 Jahre praktischer Erfahrungen und ständiger Weiterbildung zurückgreifen.

- ✓ Diplom-Betriebswirt
- ✓ Akkreditierter INSIGHTS MDI® Berater
- ✓ Zertifizierter Business-Coach
- ✓ BDVT-geprüfter Vertriebsleiter
- ✓ Zertifizierter Qualitätsmanagement-Auditor QMA-TÜV nach DIN EN ISO 9001

DAS NETZWERK: Für alle speziellen Herausforderungen nachhaltiger Unternehmensführung bieten wir Ihnen ein Netzwerk erfahrener Berater/innen aus einer Hand.

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Umstellung auf Ökostrom / 2012	–	–	Keine
Projektstart papierlose + interaktive Teilnehmerunterlagen / 2013	–	ca. 8.000,–	z.Z. nicht bezifferbar
Anschaffung verbrauchsärmerer PKW / 2012	–	ca. 35.000,–	z.Z. nicht bezifferbar

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2007** Konsequente Mülltrennung
- 2009** Umstellung von Röhrenmonitoren auf Flachbildschirme
- 2011** Einführung auffüllbarer Marker

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	–
Rohstoffe/Abfälle:	–
Wasser/Abwasser:	–
Investitionen:	43.000,– €
Kosteneinsparung:	–



ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



Alten- und Pflegeheim Bethesda

Friedrich-Lichtenauer-Allee 3,

21423 Winsen (Luhe)

gegründet: 1976

www.altenheim-winsen.de

Alten- u. Pflegeheim Buchholz i. d. N.

Steinbecker Str. 46, 21244 Buchholz i. d. N.

gegründet: 1973

www.altenheim-buchholz.de

Alten- und Pflegeheim Helferichheim

Am Helferichheim 20, 21255 Tostedt

gegründet: 1928

www.helferichheim.de

Zahl der Mitarbeiter: 148 VK

Ansprechpartner:

Gerhard Liedtke, Heimleiter

Tel.: 04171 / 13 5003

Lilija Dörksen-Marwitz

Tel.: 04171 / 13 5001

Die Alten- und Pflegeheime Buchholz, Tostedt und Winsen sind kommunale Einrichtungen des Landkreises Harburg.

Sie bieten älteren und/oder pflegebedürftigen Menschen Unterkunft, Pflege und Betreuung auf der Grundlage des Heimgesetzes.

Die Einrichtungen wurden 1928, 1973 und 1976 eröffnet und verfügen über insgesamt 275 Pflegeplätze. Zwei der Häuser liegen in unmittelbarer Nachbarschaft zum Krankenhaus Buchholz bzw. Winsen.

Im Laufe der Zeit wurden alle Häuser modernisiert und somit an die Bedürfnisse der heutigen Zeit angepasst.

Zwei der Häuser verfügen über einen speziellen und beschützten Bereich für die Pflege von demenziell erkrankten Menschen.

Wir wollen unseren Bewohnern ein lebenswertes und weitestgehend selbstbestimmtes Leben ermöglichen. Lebensfreude und Abwechslung sind für uns selbstverständlich.

Mit 148 professionellen Mitarbeitern führen wir aktivierende Pflege und Betreuung in gepflegter Atmosphäre durch.

Die Zufriedenheit des Bewohners steht im Mittelpunkt unseres Handelns.



Umwelteam der Alten- und Pflegeheime: Herr Beckmann, Frau Dörksen-Marwitz, Herr Liedtke, Herr Nissen.

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Einsatz von Perlatoren bzw. Installation von Durchlaufbegrenzer an Wasserhähnen / 2012	1.900 m ³	1.677,66	3.000,-
Austausch von Fenstern / bis 2020	nicht bezifferbar	150.000,-	12.000,-
Umrüstung in LED-Beleuchtung. Eingangsbereich Alten- und Pflegeheim Tostedt / 2012	nicht bezifferbar	3.000,-	300,-
Dachsanierung im Alten- und Pflegeheim Winsen / 2012-2013	–	100.000,-	–



Alten- und Pflegeheim Buchholz i.d.N.



Alten- und Pflegeheim Heiterichheim



Alten- und Pflegeheim Bethesda

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	–
Rohstoffe/Abfälle:	–
Wasser/Abwasser:	1.900 m ³
Investitionen:	254.677,66 €
Kosteneinsparung:	15.300,- €

ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



Neptun Schiffsausrüstung Gerhard van der Linde OHG

Schumacherwerder Halle 10
20457 Hamburg

gegründet: 1960
Zahl der Mitarbeiter: 30

Ansprechpartner:
Thomas Muschik
Tel.: 040 / 37 09 08 22
www.neptun-shipstores.de

Umweltzertifikate:
UmweltPartnerschaft Hamburg

**Die Firma Neptun steht für über 40 Jahre
Erfahrung in allen Bereichen der Schiffsausrüstung.**

Zu unserem Leistungsspektrum gehört neben der Versorgung mit technischem Equipment auch die Ausrüstung mit Proviant und Kantinen-



Neptun Ökoprofit Team

waren. 1980 wurde der Proviantbereich um das Catering erweitert.

Unsere im Hafen angesiedelten Lagerräume ermöglichen einen schnellen logistischen Ablauf. Wir verfügen über ca. 2000 m² Lagerfläche und einem modernen Kühlhaus mit ca. 300 m². Unser Hochregallager beherbergt ständig ca. 10.000 verschiedene Deck- und Maschinenstores, Proviant- und Kantinenwaren.

Die Lieferung der Ausrüstungen erfolgt mit eigenen Kühl-Lastzügen in alle deutschen Nord- und Ostseehäfen und die ARA-Häfen.

Ein kompetentes Team steht den Kunden gerne für alle Fragen zur Verfügung und zeichnet sich durch Flexibilität und Engagement aus. Durch Konsequenz und Zuverlässigkeit hat sich die Firma Neptun in Ihrem Marktsegment etabliert und stellt in der Versorgung von Schiffen und Reedereien einen wichtigen Faktor dar.



Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Zeitschaltuhren Lager / Büro Durchlauferhitzer, Stapler-Ladegeräte / 2012	1.000 kWh	75,-	21,-
Abfalltrennung Papier, Holz, Glas, Hausmüll / 2012	14,6 t	200,-	1.000,-
Hallenbeleuchtung Umstellung auf LED / offen	10.165 kWh	34.312,50	2.239,54
Bewegungsmelder Beleuchtung / 2012	-	2.500,-	-
Automatisierung Rollltor, dadurch im Winter geschlossen / 2012	11.000 kWh	1.000,-	473,-

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2005** Neue Isolierverglasung Büro
- 2008** Green Supplier Reederei Hamburg Süd
- 2011** Erneuerung des Servers / Einsatz Thin Clients



ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	22.165 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	14,6 t
Wasser/Abwasser:	-
Investitionen:	38.087,54 €
Kosteneinsparung:	3.733,54 €

ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



Røweland 6a
22419 Hamburg

gegründet: 1984
Zahl der Mitarbeiter: 183

Ansprechpartner:
Otto H. Kaiser
Tel.: 040/53 04 65-0
www.roeweland.de



Das Seniorenzentrum Røweland betreut seit seiner Eröffnung im Jahre 1984 pflegebedürftige Menschen. Bei der Pflege und Betreuung stehen individuellen Bedürfnisse und Wünsche der Bewohnerinnen und Bewohner im Mittelpunkt unserer Arbeit. Unser Ziel ist es, das Selbstwertgefühl und die Selbstständigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner zu fördern und zu erhalten.

Das Seniorenzentrum Røweland verfügt über mehr als 300 Plätze, überwiegend wohnen unsere Bewohnerinnen und Bewohner in Einzelzimmern. In den letzten Jahren wurden zahlreiche Sanierungs- und Umbaumaßnahmen durchgeführt, dabei fanden auch ökologische Gesichtspunkte Berücksichtigung.



Das Umweltteam
des Seniorenzentrums Røweland

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Erneuerung eines Teils der Flurbeleuchtung / 2010	50.000 kWh	22.792,-	9000,-
Einbau von Durchflussmengenkonstanthaltern in 358 Waschbeckenarmaturen / 2012	2.147 m ³	12.000,-	9100,-
Einbau von Bewegungsmeldern in Lagern und Funktionsräumen (30 Stück) / 2012	63 kWh	100,- pro Raum	15,-
Reduzierung der Wassermenge in den Spülkästen der Toiletten von 9 auf 7 l pro WC / 2012	421 m ³		1.800,-



ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	50.063 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	-
Wasser/Abwasser:	2.568 m ³
Investitionen:	34.892,- €
Kosteneinsparung:	19.915,- €

ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm

w e n d e p u n k t

Organisationsberatung &
Coaching

**Holstenstraße 187
22765 Hamburg**

gegründet: 1998
Zahl der Mitarbeiter: 1

Ansprechpartner:
Peter Gerken
Tel.: 040 / 37879360
www.wendepunkt-beratung.de



**wendepunkt – Organisations-
beratung & Coaching ist seit
1997 erfolgreich für seine
Kunden tätig.**

Als kleine Beratungsfirma unterstütze ich meine Kunden, ihre Probleme zu lösen und diese in Chancen für ihre Organisationen zu verwandeln. Im Laufe der Jahre ist es mir gelungen, zu diesem Zweck, ein gut funktionierendes Netzwerk von Beraterinnen und Beratern zusammenzubringen. Kunden- und Ergebnisorientierung, gestützt auf ein fundiertes ethisches Fundament, zeichnen mich und meine Kolleginnen und Kollegen aus. Dabei geht es nicht um die neueste Mode, sondern um solides Handwerk. Dies bildet für uns die Grundlage, auf der wir gemeinsam mit unseren Kunden, Neues und zum Teil Ungewöhnliches schaffen. Dabei ist das Wichtigste die Möglichkeiten und Ressourcen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Organisation als unerschöpf-

lichen Quell für Gestaltung und Innovation zu erschließen, die oftmals von Fesseln und Zwängen befreit werden müssen, um sinnvoll wirken zu können.

Der Schwerpunkt meiner Tätigkeit als Berater und Coach liegt im Bereich der wertebasierten und nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Auf der Basis der Grundprinzipien werden so alle Kernbereiche des Unternehmens entwickelt.

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Austausch eines alten Druckers / 2012	100 kWh	60,-	25,-
Abschalten von Standby Quellen / 2012	200 kWh	-	50,-



ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	300 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	-
Wasser/Abwasser:	-
Investitionen:	60,- €
Kosteneinsparung:	75,- €



Einsteigen und dabei bleiben Der ÖKOPROFIT-Hamburg Club

Die konsequente Fortsetzung der erfolgreichen Teilnahme an einem Einsteigerprogramm ÖKOPROFIT-Hamburg ist die Mitgliedschaft am ÖKOPROFIT-Club.

Die Teilnahme am Club sichert den regelmäßigen Kontakt mit dem ÖKOPROFIT-Netzwerk, den kontinuierlichen Austausch mit anderen Unternehmen, die regelmäßige Information über aktuelle Umweltthemen sowie die Möglichkeit der Rezertifizierung.

In Hamburg wird seit 2003 ein ÖKOPROFIT-Club angeboten. In den Club können alle Unternehmen eintreten, die erfolgreich an einem Einsteigerprogramm teilgenommen haben oder ein anderes Umweltmanagementsystem eingeführt haben (z.B. EMAS, ISO 14000 oder QuB).

Der rote Faden des Clubs besteht aus einer Workshopreihe mit 5 Veranstaltungen pro Jahr. Jeweils im Februar, April, Juni, September und November eines Jahres finden vierstündige Treffen statt. Die inhaltliche Ausrichtung zu aktuellen Themen wird durch externe Fachreferenten gewährleistet. Darüber hinaus besteht ausreichend Raum für Erfahrungsaustausch zwischen den Anwesenden. Die Themenauswahl auf den Veranstaltungen erfolgt insbesondere nach den Wünschen der Teilnehmenden. Aktuelle Themen aus den letzten Monaten waren z.B.:

- Energiespeicher
- Latente Wärmespeicher
- Erfahrungsberichte aus anderen ÖKOPROFIT Betrieben

Die Treffen finden fast immer bei einem der teilnehmenden Betriebe statt und enden meist mit einem Betriebsrundgang bei der gastgebenden Firma. So erhalten die Anwesenden Einblick in viele Unternehmen und können umgesetzte Umweltmaßnahmen vor Ort besichtigen.

Betriebe die regelmäßig am Club teilnehmen, können sich jährlich oder auf Wunsch auch in größeren Abständen rezertifizieren lassen und erhalten so eine neue Auszeichnungsurkunde und einen neuen Beitrag in der aktuellen Broschüre. Bisher haben aus dem Club heraus bereits 40 Rezertifizierungen stattgefunden.

Derzeit sind im ÖKOPROFIT-Hamburg Club 48 Unternehmen vertreten. Die Aufstellung der Teilnehmenden finden Sie auf der nächsten Seite. Zwei dieser Unternehmen haben sich aktuell rezertifizieren lassen. Die Firmenpräsentationen finden Sie auf den folgenden Doppelseiten.

Club-Unternehmen

alsterarbeit gGmbH

Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen

Bock & Schulte GmbH & Co.

Bürgerhaus Wilhelmsburg

Buch und Presse- Großvertrieb Hamburg
GmbH & Co. KG

Cargill Texturizing Solutions Deutschland
GmbH & Co. KG

Conoco Phillips Germany GmbH

copy-druck
Gesellschaft für Digital- und Offsetdruck



Das Cafehaus Lange

Deutsches Elektronen Synchrotron DESY

DRK Landesverband Hamburg

DRK Hamburg
Seniorenpflegeheim Eichenhöhe

DRK Mediservice

Egon Knoop Bauunternehmung GmbH

EHA Energie-Handels-Gesellschaft
mbH & Co. KG

Elbe-Werkstätten GmbH
Werkstätten für behinderte Menschen

Elbphilharmonie und
Laeishalle Service GmbH

E.ON Hanse AG

Erler und Pless GmbH

E.R.N. Elektro Recycling Nord

Eurogate Technical Service GmbH

Euryza GmbH

Fauser Vitaquellwerk KG (GmbH & Co)

Grafyx visuelle kommunikation gmbh

Hamburger Blindenstiftung

Handelskammer Hamburg

Handwerkskammer Hamburg
Holstenwall und Elbcampus

Heinrich Fricke GmbH & Co. KG

Heinrich Bauer – Dienstleistungs KG

HPA Hamburg Port Authority
Speicher P und St. Pauli Elbtunnel

Institut für Hygiene und Umwelt

Iwan Budnikowsky GmbH & Co. KG
Logistikzentrum Allermöhe

KHS Corpoplast GmbH & Co. KG

Kühlhaus Zentrum AG

LichtBlick AG

Lübecker Musik- und Kongresshallen GmbH

LZ-Catering GmbH

Madison Hamburg
Madison Hotel GmbH

Otto Meyer und Co. GmbH

Port Energy Logistic GmbH

Punica Getränke GmbH

Siebold Hamburg Messebau GmbH

Spiegel Verlag

Stageled GmbH

Steakmeister GmbH

Studierendenwerk Hamburg

Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg

UnitedConnect-Consult 21 GmbH





Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen

Banksstraße 28
20097 Hamburg

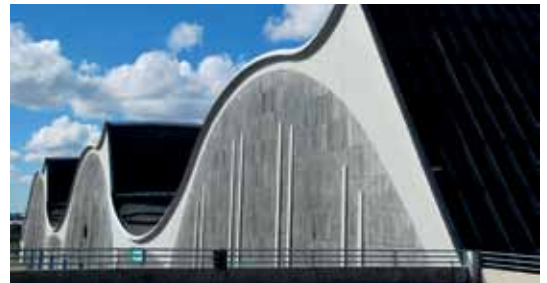
1962: Eröffnung des Großmarktes in
Hammerbrook
1984: Halle für den Blumengroßmarkt als
Anbau errichtet
Zahl der Mitarbeiter im
Großmarktmanagement: 42

Ansprechpartner:
Torsten Berens (Geschäftsführer)
Tel.: 040/42854-2350
www.grossmarkt-hamburg.de

Zertifikate:
DIN EN ISO 9001:2008
DIN EN ISO 22000:2005
ÖKOPROFIT 2010, ÖKOPROFIT 2011

**Norddeutschlands größtes Frischezentrum: Mit-
ten in der Nacht erwacht sein Wahrzeichen, die
denkmalgeschützte Großmarkthalle, zum Leben.**

Gehandelt wird werktags zwischen 2:00 und
9:00 Uhr. Auf dem 28 Hektar großen Gelände ist



aber rund um die Uhr Betrieb. Ständig rollt neue
Ware heran, in einem Jahr werden zehntausende
von Lastwagen be- und entladen. Wer am regen
Handel auf dem Gelände teilnehmen will, muss
in Besitz einer Einkaufsberechtigung sein. An
dem jetzigen Standort in Hammerbrook versorgt
der Großmarkt seit 1962 seine Einkäufer mit To-
maten & Co. Heute agieren mehr als 425 Markt-
firmen auf dem Gelände, für die insgesamt rund
2.400 Mitarbeiter tätig sind.

Über 4.000 Einkäufer, unter anderem aus der
Gastronomie, dem Wochenmarkthandel und den
Obst- und Gemüsefachgeschäften schätzen das
umfangreiche Angebot. Sie erhalten hier alles,
was das Herz begehrt: Obst, Gemüse, Blumen,
Pflanzen, Eier und Pilze – aus konventionellem
oder Bio-Anbau, aus der Region oder Exoten aus
jedem noch so abgelegenen Winkel der Welt.

Das Frischezentrum liegt inmitten der wich-
tigsten Knotenpunkte der Hansestadt – dem
Autobahnnetz, dem Hauptbahnhof und dem
Hafengelände – und überzeugt daher mit sehr
kurzen Wegen. Sein Einzugsgebiet umfasst die
Hansestadt, Schleswig-Holstein, Teile von Nieder-
sachsen und Mecklenburg-Vorpommern, Westpo-
len und sogar Südkandinavien.

v.l.: Michaela Grangladen, Matthias Wegner, Siegfried Drescher,
Torsten Berens, Eliane Steinmeyer, Susan Schaal, Manfred Libudda

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Erneuerung der Hallendeckenbeleuchtung in der Großmarkthalle (1.372 Leuchten) / 2009-2011	367.517 kWh	268.384,-	37.763,-
Zeitschaltuhren an Warmwasserbereitern in den Büroräumen / 2011	800 kWh	500,-	100,-
Erneuerung der Beleuchtung in der Blumenmarkthalle / 2012	105.755 kWh 845 t CO ₂	93.000,-	11.585,-

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2006** Austausch von Umluft-Klimageräten gegen wassersparende elektrisch betriebene Umluft-SPLIT-Klimageräte in den Geschäfts- und Verwaltungsräumen
- 2007** Wasserlose Urinale und wassersparende Tasten im Zwischen- und Untergeschoss der Großmarkthalle
- 2007** Erneuerung der Beleuchtung im Untergeschoss der Großmarkthalle
- 2008** Erneuerung der Beleuchtung in den Toilettenanlagen sowie im Zwischengeschoss der Großmarkthalle
- 2009** Erneuerung der Beleuchtung an der Ost-, West- und Südfassade der Großmarkthalle
- 2010** Installation einer Delta-Volt-Anlage (Niederspannungsabsenkung)
- 2010** Wärmedämmung von Rohrleitungen und Armaturen der Heizwasserverteilung



ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	474.072 kWh, 845 t CO ₂
Rohstoffe/Abfälle:	–
Wasser/Abwasser:	–
Investitionen:	361.884,- €
Kosteneinsparung:	49.448,- €



LichtBlick AG

Zirkusweg 6
20359 Hamburg

gegründet: 1998
Zahl der Mitarbeiter: 440

Ansprechpartner:
Andreas Lindhorst, Tel.: 040/6360-1428
Peter Dresel, Tel.: 040/6360-1280

Umweltzertifikate:
UmweltPartnerschaft Hamburg
ÖKOPROFIT 2006, ÖKOPROFIT 2008,
ÖKOPROFIT 2010

LichtBlick ist der größte von den Atom- und Kohlekonzernen unabhängige Energieanbieter in Deutschland und Marktführer für Ökostrom und Ökogas.

Das Hamburger Unternehmen setzt sich konsequent für den Klimaschutz und die ökologische Energiewende ein. LichtBlick bietet Ökostrom ohne Atom und Kohle und ein klimafreundliches Erdgas-Biogas-Produkt an. Über 600.000 Kunden vertrauen bereits auf die saubere Energie von LichtBlick.

LichtBlick deckt den Strombedarf seiner Kunden vollständig mit Ökostrom, dessen regenerative Erzeugungsqualität jährlich durch den TÜV kon-



Das LichtBlick-Umweltteam

trolliert und zertifiziert wird. Zudem erfüllt das Produkt die strengen Kriterien des ok-power-Labels, das von EnergieVision e.V. (getragen von Öko-Institut e.V., WWF und Verbra-



Das LichtBlick-Gebäude

cherzentrale NRW e.V.) vergeben wird. Auch die besondere Klimafreundlichkeit, durch die sich LichtBlick-Gas aufgrund seines Biogasanteils von herkömmlichen Erdgasprodukten unterscheidet, wird vom TÜV garantiert. Im September 2009 vereinbarte LichtBlick eine Energie-Partnerschaft mit Volkswagen zum Bau von ZuhauseKraftwerken, die lokal Gebäude mit Wärme und die Republik mit SchwarmStrom versorgen. So baut LichtBlick Deutschlands größtes Gaskraftwerk. LichtBlick investiert in die Energiewende und den Klimaschutz.

Diese Selbstverpflichtung ist in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen verankert. So stellt LichtBlick für jeden Kunden und Versorgungsmonat einen Quadratmeter ecuadorianischen Regenwald unter Schutz. Darüber hinaus hat die LichtBlick-Gruppe bisher über 90 Millionen Euro für die Unterstützung innovativer Energieprojekte aufgewendet.

Der Ökoenergieanbieter wurde 2012 zum vierten Mal in Folge zu Deutschlands kundenorientiertestem Energieversorger gekürt und 2010 erstmalig für den renommierten Deutschen Nachhaltigkeitspreis als „nachhaltigste Marke“ nominiert.

LichtBlick wächst seit Markteintritt dynamisch. Der Umsatz in 2011 lag bei 526 Millionen Euro. LichtBlick konnte bis heute 450 neue Arbeitsplätze schaffen. Aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Unabhängigkeit von der etablierten Energiewirtschaft ist LichtBlick die Speerspitze des Wettbewerbs.

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Bereitstellung von „PC-Fax“ Funktion / 2009-2010	nicht bezifferbar	–	nicht bezifferbar
Umstellung auf Umwelttaxis / 2010-2011	nicht bezifferbar	–	nicht bezifferbar
Umstellung Newsletter-Versand auf Emailversand / 2010-2011	nicht bezifferbar	–	501.600,–
Umstellung Rechnungsversand auf Emailversand (bei Zustimmung des Kunden) / 2010-2011	nicht bezifferbar	–	75.240,–
Teilnahme an „Initiative Pro Recycling“ / 2011	nicht bezifferbar	–	nicht bezifferbar

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2005** Schutz des Regenwalds in Ecuador für jeden Kunden & Monat
- 2008/2009** Einbau von Bewegungsmeldern in den WCs und Küchen
- 2008/2009** Zur Verfügung Stellung von Fahrradstellplätzen
- 2008/2009** Einsatz von Recycling Büromaterial
- 2010** Entwicklung und Markteinführung des ZuhauseKraftwerkes in Kooperation mit Volkswagen



ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	–
Rohstoffe/Abfälle:	–
Wasser/Abwasser:	–
Investitionen:	–
Kosteneinsparung:	576.840,– €

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG



Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Abteilung Betrieblicher Umweltschutz



Ansprechpartner:

Dr. Maria Pansen
Tel. 040/428 40-32 21
maria.pansen@bsu.hamburg.de



Dr. Birgit Geyer
Tel. 040/428 40-24 10
birgit.geyer@bsu.hamburg.de

Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation

Referat für Umweltpolitik und technischer Arbeitsschutz



Lutz Strack
Tel. 040/428 41-32 09
lutz.strack@bwvi.de



Wolfgang Stüwer
Tel. 040/428 41-14 24
wolfgang.stuewer@bwvi.de

Handelskammer Hamburg

Die Handelskammer Hamburg vertritt über 140.000 Mitgliedsunternehmen; dabei sind wir kritischer Partner der Politik, kundenorientierter Dienstleister der Unternehmen und unabhängiger Anwalt des Marktes. Rund 700 Unternehmerinnen und Unternehmer engagieren sich ehrenamtlich als gewählte Vertreter in unseren Gremien.

Im Rahmen von Veranstaltungen und individuellen Beratungsgesprächen informieren wir unsere Mitgliedsunternehmen über aktuelle Entwicklungen in der Umweltgesetzgebung und im betrieblichen Umweltschutz. Durch Berichte im Internetangebot (www.hk24.de), im Newsletter „Umwelt und Energie“ und im Mitgliedermagazin „hamburger wirtschaft“ werden Unternehmen über Umweltmanagementsysteme und aktuelle Themen des betrieblichen Umweltschutzes laufend informiert.

Die Handelskammer unterstützt die Einführung von Umweltmanagementsystemen durch Information und Beratung sowie Werbung und öffentliche Anerkennung für das Umweltmanagement. Darüber hinaus beteiligt sie sich an der Prüfungskommission von ÖKOPROFIT und nimmt die Abschlussprüfungen in den Unternehmen ab.

Ansprechpartner:



Ulrich Brehmer
Leiter des Geschäftsbereichs
Innovation & Umwelt
Adolphsplatz 1
20457 Hamburg
Tel. 040/36 138-381
ulrich.brehmer@hk24.de



Tobias Knahl
Leiter Energie, Umwelt
Telefon: 040/36 138-267
Tobias.Knahl@hk24.de



ÖKOPOL GmbH, Hamburg



Das Institut für Ökologie und Politik GmbH wurde 1988 in Hamburg gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, umweltbezogene Strategien und Instrumente zu entwickeln, die zur Nachhaltigkeit von Wirtschaftsweisen und Politikstilen beitragen. „Nachhaltigkeit“ ist dabei im Sinne von ökologischer Effizienz und Vorsorge zu verstehen, mit der langfristigen Tragfähigkeit von Lebensstilen, mit Lernoffenheit und Erfindungsreichtum sowie mit gesellschaftlicher Akzeptanz. „Nachhaltigkeit“ drückt sich vor allem auch in einem Wirtschaften aus, das ökonomischen Ertrag durch neue Qualitäten erzielt und nicht durch das quantitative Wachsen von Material- und Energiedurchsätzen.

Ökopol berät Unternehmen und Wirtschaftsverbände, die öffentliche Verwaltung, Umweltverbände und Gewerkschaften. Zudem unterrichten die Mitarbeitenden an Hochschulen und verschiedenen Fortbildungseinrichtungen. Seit Mitte 2004 begleitet Ökopol im Auftrag der Hansestadt Hamburg das Projekt ÖKOPROFIT-Hamburg.

Ökopol GmbH, Nernstweg 32 – 34, 22765 Hamburg
Tel. 040/39 10 02-0 Fax.: -33
info@oekopol.de, www.oekopol.de

Ansprechpartner:



Dr. Dieter Großmann
grossmann@oekopol.de

Burkhard Leber
leber@oekopol.de



Silke Detlefs
detlefs@oekopol.de

Dr. Ingo Drachenberg
drachenberg@oekopol.de



Handwerkskammer Hamburg · ZEWU



Handwerkskammer Hamburg (ZEWU)

Als erste im Bundesgebiet gründete die Handwerkskammer Hamburg 1985 das Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik (ZEWU). Für das Handwerk und die übrige gewerbliche Wirtschaft im norddeutschen Raum ist das ZEWU in den Bereichen Umweltbildung, Beratung, Prüf- und Analysendienste, Entwicklung sowie Arbeit und Gesundheitsschutz tätig. Lehrgänge in der Umweltbildung werden für alle Zielgruppen und für zahlreiche Branchen angeboten. Fachkundeflehrgänge für Betriebsbeauftragte, Meistervorbereitung, Umschulung und Akademikerfortbildung sind nur einige Beispiele. Im Bereich Beratung, Prüf- und Analysendienste unterstützt das ZEWU die Betriebe in allen umweltschutzrelevanten Fragen.

Das ZEWU versteht sich als Dienstleistungszentrum für kleine und mittlere Unternehmen und unterstützt die Ökopol GmbH bei der Durchführung von ÖKOPROFIT Hamburg.

Ansprechpartner:



Rolf de Vries
Beauftragter für Umweltschutz
und Arbeitssicherheit
Tel. 04102/58553
rdevries@hwk-inter.net

Dieter Fuhrmann
Tel. 040/359 05-810
Fax 040/359 05-858
dfuhrmann@hwk-hamburg.de





Landkreis Harburg

Der Landkreis Harburg liegt im Nordosten Niedersachsens, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Freien und Hansestadt Hamburg. Mit knapp 250.000 Einwohnern ist der Landkreis Harburg einer der bevölkerungsreichsten Landkreise in Niedersachsen. Die günstige Lage in der Metropolregion Hamburg und die sehr gute überörtliche Verkehrsinfrastruktur machen den Landkreis Harburg zu einem attraktiven Standort für Unternehmen, knapp 11.600 sind im Landkreis ansässig. Neben mittelständischen und regional tätigen Betrieben haben im Harburger Land auch viele international agierende Firmen ihren Sitz.

Seit 2010 gibt es beim Landkreis Harburg eine Stabsstelle Klimaschutz, die die Umsetzung und Weiterentwicklung des Klimaschutzkonzeptes koordiniert und steuert. Ein wichtiges Ziel ist es, auch die Wirtschaft für den betrieblichen Umweltschutz zu sensibilisieren und zu motivieren. Die Stabsstelle Klimaschutz ist daher im Frühjahr 2011 eine Kooperation mit der Hamburger Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) eingegangen, um auch Unternehmen aus dem Landkreis Harburg eine Teilnahme an ÖKOPROFIT zu ermöglichen.

Ansprechpartner:

Oliver Waltenrath
Tel.: 04171/693-648
E-Mail: O.Waltenrath@lkharburg.de

Landkreis Harburg
Stabsstelle Klimaschutz
Schloßplatz 6
21423 Winsen (Luhe)
www.klima.landkreis-harburg.de

Unternehmen für Ressourcenschutz

Das Programm ist als integraler Bestandteil der Umwelt-Partnerschaft Hamburg die Anlaufstelle für effiziente Techniken zur Einsparung von Ressourcen wie Energie, Wasser und Rohstoffen in Hamburger Gewerbebetrieben. Hier ergänzen sich kompetente Beratung, aktive Vernetzung und zielgerichtete Förderung.



Wir bieten ein Beratungsangebot für maximale Ressourceneffizienz in technischen Anlagen, in der Produktion und in Betriebsabläufen. Die Beratung ist fachlich versiert, unabhängig und steht allen Unternehmen in Hamburg zur Verfügung. Technische Expertisen, Effizienz- und Technikchecks, persönliche Beratung und zielgerichtetes Handeln schaffen hierfür die Basis.

In unserem Kompetenznetzwerk unterstützen wir den Erfahrungsaustausch zwischen Unternehmen und Experten aller technischen Fachrichtungen und schaffen damit die Basis für das Know-how zur Energieeffizienz.



Zusätzlich fördern wir Energie und Ressourcen schonende Techniken konsequent und ergebnisorientiert. Unabhängig von der Betriebsgröße und Branche orientiert sich die Vergabe von Fördermitteln für effiziente Techniken am Ergebnis. Die Förderhöhe berechnet sich aus den vermiedenen Tonnen CO₂, der eingesparten Wassermenge oder dem verminderten Rohstoffverbrauch.

Wichtig ist dabei vor allem eines: eine merkliche, maximal mögliche Entlastung von Klima und Umwelt. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.



Kompetenzpartner sind Firmen, Institutionen oder Personen, die sich im besonderen Maße mit den Ideen von ÖKOPROFIT-Hamburg verbunden fühlen und ehrenamtlich bzw. unentgeltlich Aufgaben übernehmen. Derzeit wird das Projekt durch die folgenden Kompetenzpartner begleitet:



E.ON Hanse hat 2004 selbst am ÖKOPROFIT-Hamburg teilgenommen und versteht sich seitdem als Botschafter des Projektes. Ein besonderes Anliegen von E.ON Hanse ist es, andere Hamburger Unternehmen durch Vorträge und Beratungen nachhaltig für die Themen Umweltmanagement und rationelle Energieanwendung zu sensibilisieren.
Kontakt: Thomas Bode, Tel. 040/800 07 99-2109
thomas.bode@eon-hanse-vertrieb.com
Thomas Rilinger, Tel. 040/23 66-64 10
M +49-0171-307 95 48, thomas.rilinger@eon-hanse.com



STADTREINIGUNG HAMBURG

Stadtreinigung Hamburg: Die Stadtreinigung unterstützt das Projekt durch ihre Kompetenzen in der Beseitigung und Verwertung von Abfällen. Sie steht für Vorträge und einzelbetriebliche Beratungen zur Verfügung.
Kontakt: Axel Ernst-Treuthardt, Telefon: 040/2576-2064
a.ernst-treuthardt@srhh.de



Compact Media ist Ökoprofit-Teilnehmer seit dem ersten Durchgang und hat inzwischen ein zweites Mal mit Erfolg teilgenommen. Compact Media hat das Layout der vorliegenden Broschüre entwickelt und kontinuierlich modernisiert. Seit 2001 liegt auch die grafische Gestaltung und der Druck der einzelnen Ausgaben in den Händen des Compact Media Teams. Diese Aufgabe wird mit konstant hoher Eigeninitiative wahrgenommen.

Wir möchten hier einmal zwei der Mitarbeiter vorstellen, mit denen vermutlich nahezu alle Ökoprofit Teilnehmer der letzten 10 Jahre Kontakt gehabt haben. Und weil dies meist per Telefon ist, auch einmal mit Bild.

Thies Westphal ist für alle organisatorischen und terminlichen Fragen verantwortlich. Hier können Sie auch Vorschläge und Ideen erwarten, wie Ihr Material optimal eingesetzt wird, um Sie als Teilnehmer perfekt zu präsentieren.



Kontakt: Thies Westphal
Telefon: 040/35 74 54-26,
we@compactmedia.de

Christian Albers ist derjenige, der dann mit dem Material arbeiten darf. Er setzt die Texte und bearbeitet wenn nötig auch die Bilder. Mit ihm werden alle Korrekturen direkt abgewickelt und wenn der Text einmal zu lang sein sollte, so hat er sicherlich eine Idee, wie sich das Problem elegant lösen lässt.



Kontakt: Christian Albers
Telefon: 040/35 74 54-16
ca@compactmedia.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg · Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Stadthausbrücke 8 · 20355 Hamburg
Stand August 2012

Mitherausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg · Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation
Alter Steinweg 4 · 20459 Hamburg

V.i.S.d.P.

Dr. Elisabeth Klocke

Kontakt:

Dr. Birgit Geyer · Amt für Immissionsschutz und Betriebe · www.oekoprofit.hamburg.de

Konzeption / Redaktion:

Dr. Dieter Großmann · Ökopol GmbH · Nernstweg 32-34 · 22765 Hamburg

Texte / Bilder:

Teilnehmende Betriebe · Kooperationspartner

Gestaltung / Druck:

Compact Media GmbH · Ferdinandstraße 29-33 · 20095 Hamburg

Auflage:

800 Exemplare. Gedruckt auf 100% Recyclingpapier mit mineralölfreien Druckfarben.

